

HP Universal CMDB

Für Windows und Red Hat Enterprise Linux Betriebssysteme

Softwareversion: 10.00

Versionshinweise

Datum der Dokumentveröffentlichung: Juni 2012

Datum des Software-Release: Juni 2012



Rechtliche Hinweise

Garantie

Die Garantiebedingungen für Produkte und Services von HP sind in der Garantieerklärung festgelegt, die diesen Produkten und Services beiliegt. Keine der folgenden Aussagen kann als zusätzliche Garantie interpretiert werden. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Eingeschränkte Rechte

Vertrauliche Computersoftware. Gültige Lizenz von HP für den Besitz, Gebrauch oder die Anfertigung von Kopien erforderlich. Entspricht FAR 12.211 und 12.212. Kommerzielle Computersoftware, Computersoftwaredokumentation und technische Daten für kommerzielle Komponenten werden an die U.S.-Regierung per Standardlizenz lizenziert.

Copyright-Hinweis

© Copyright 2002 - 2012 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Markenhinweise

Adobe™ ist eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

UNIX® ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Aktualisierte Dokumentation

Auf der Titelseite dieses Dokuments befinden sich die folgenden identifizierenden Informationen:

- Software-Versionsnummer, die Auskunft über die Version der Software gibt.
- Datum der Dokumentveröffentlichung, das bei jeder Änderung des Dokuments ebenfalls aktualisiert wird.
- Datum des Software-Release, das angibt, wann diese Version der Software veröffentlicht wurde.

Unter der unten angegebenen Internetadresse können Sie überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind, und sicherstellen, dass Sie mit der neuesten Version eines Dokuments arbeiten:

<http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals>

Für die Anmeldung an dieser Website benötigen Sie einen HP Passport. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Alternativ können Sie auf den Link **New user registration** (Neue Benutzer registrieren) auf der HP Passport-Anmeldeseite klicken.

Wenn Sie sich beim Support-Service eines bestimmten Produkts registrieren, erhalten Sie ebenfalls aktualisierte Softwareversionen und überarbeitete Ausgaben der zugehörigen Dokumente. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem HP-Kundenbetreuer.

Support

Besuchen Sie die HP Software Support Online-Website von HP unter:

<http://www.hp.com/go/hpsoftwaresupport>

Auf dieser Website finden Sie Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Services und Support-Leistungen von HP Software.

Der Online-Support von HP Software bietet Kunden mit Hilfe interaktiver technischer Support-Werkzeuge die Möglichkeit, ihre Probleme intern zu lösen. Als Valued Support Customer können Sie die Support-Website für folgende Aufgaben nutzen:

- Suchen nach interessanten Wissensdokumenten
- Absenden und Verfolgen von Support-Fällen und Erweiterungsanforderungen
- Herunterladen von Software-Patches
- Verwalten von Support-Verträgen
- Nachschlagen von HP-Support-Kontakten
- Einsehen von Informationen über verfügbare Services
- Führen von Diskussionen mit anderen Softwarekunden
- Suchen und Registrieren für Softwareschulungen

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem HP Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Weitere Informationen zu Zugriffsebenen finden Sie unter:

http://h20230.www2.hp.com/new_access_levels.jsp

Inhalt

Versionshinweise	1
Inhalt	5
Versionshinweise für HP UCMDB und HP Configuration Manager	6
Dateien/Komponenten von HP Universal CMDB 10.00	6
Systemanforderungen	7
Implementierung von HP UCMDB und HP Configuration Manager	7
Installation von HP UCMDB	8
Installation von HP Configuration Manager	9
Upgrade der Adapter	10
Inhalt von Discovery Knowledge	10
Aktualisierte Dokumentation zu Content Pack	11
Hinweise und Einschränkungen	11
Installation von UCMDB	11
Upgrade von UCMDB	11
Configuration Manager-Upgrade	13
HP UCMDB	13
Configuration Manager	16
Content Pack	18
Modellierung	21
Universal Discovery	22
Integrationen	23
Föderation	24
Reports	24
Lightweight Single Sign-On	24
LDAP	24
Unterstützung mehrerer Sprachen	25
Behobene Fehler	25

Versionshinweise für HP UCMDB und HP Configuration Manager

Diese Datei enthält Informationen zu HP Universal CMDB (UCMDB), Version 10.00, und HP Configuration Manager, Version 10.00.

Dateien/Komponenten von HP Universal CMDB 10.00

HP UCMDB 10.00 wird auf 2 DVDs ausgeliefert und enthält die folgenden Dateien/Komponenten:

DVD	Enthaltene Dateien
DVD 1 für Windows	<ul style="list-style-type: none"> • HPUCMDB_Server_10.00.exe. Installation der Version 10.00 von HP UCMDB Server für die Plattform Windows. • HPUCMDB_DataFlowProbe_10.00.exe. Installation der Version 10.00 von HP Universal Discovery Data Flow Probe für die Plattform Windows. Dieses Installationsprogramm kann auch verwendet werden, um die Bestandsaufnahmewerkzeuge von Universal Discovery in einer eigenständigen Installation zu installieren. • HPCM_10.00.exe. Installation der Version 10.00 von HP UCMDB Configuration Manager für die Plattform Windows.
DVD 2 für Linux	<ul style="list-style-type: none"> • HPUCMDB_Server_10.00.bin. Installation der Version 10.00 von HP UCMDB Server für die Plattform Linux. • HPUCMDB_DataFlowProbe_10.00Linux.bin. Installation der Version 10.00 von HP Universal Discovery Data Flow Probe für die Plattform Linux (nur für Integrationen). • HPCM_10.00.bin. Installation der Version 10.00 von HP UCMDB Configuration Manager für die Plattform Linux.
Beide DVD's	<ul style="list-style-type: none"> • Deployment_Guide. Enthält die Dateien mit dem interaktiven Bereitstellungshandbuch, einschließlich Startdatei. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Launch_Deployment_Guide.htm ▪ Hardening Guide (HardeningGuide.pdf) ▪ Upgrade-Referenz (Upgraders.pdf) ▪ Datenbankhandbuch (DatabaseGuide.pdf) • Unterstützungsmatrix (SupportMatrix.pdf) • Versionshinweise (release_notes.pdf) • Third_Party_Agreements. Beinhaltet die folgenden Unterordner: <ul style="list-style-type: none"> ▪ HPUCMDB. Enthält die Dokumentation zu Lizenzierung und

DVD	Enthaltene Dateien
	<p>Drittanbieterprodukten für HP UCMDB.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ HPCM. Enthält die Dokumentation zu Lizenzierung und Drittanbieterprodukten für HP UCMDB Configuration Manager. • Product_Feature_Movies. Enthält die Videos zu UCMDB, auch neue Videos für UCMDB 10.00. <p>Wenn Sie auf Movies.html doppelklicken, erhalten Sie eine kurze Beschreibung der einzelnen Videos.</p> <ul style="list-style-type: none"> • End_to_End_Scenarios. Enthält allgemeine Beispiele für Workflows zur Verwendung einer HP UCMDB in Verbindung mit anderen HP-Produkten.

Hinweis: Discovery and Integration Content Pack 11 und UCMDB Browser 1.7 sind Bestandteil von UCMDB, Version 10.00.

Systemanforderungen

Eine Liste der Systemanforderungen finden Sie in Dokument *HP Universal CMDB – Unterstützungsmatrix* im Stammordner der Installations-DVD von HP Universal CMDB.

Hinweis:

- Falls Sie eine Oracle-Version verwenden, die älter ist als die Version 10.2.0.5, müssen Sie den Oracle-Patch anwenden, der den Oracle-Fehler Nummer 5866410 behebt. Weitere Informationen zu dieser Fehlernummer finden Sie auf der Website von Oracle.
- Wenn Sie eine beliebige Oracle-Version verwenden, enthält UCMDB 10.00 einige Leistungsverbesserungen für Oracle-Implementierungen. Um diese Vorteile nutzen zu können, müssen Sie dem Oracle-Schema die folgenden Berechtigungen erteilen:
 - **grant create type to <CMDB-Schemaname>**

Implementierung von HP UCMDB und HP Configuration Manager

Die Anweisungen für die Implementierung von UCMDB und Configuration Manager finden Sie im interaktiven *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch*.

Um auf dieses Handbuch zuzugreifen, öffnen Sie im Stammverzeichnis der Installations-DVD von UCMDB die Datei **Deployment_Guide\Launch_Deployment_Guide.htm**.

Hinweis: Sie können Ihr angepasstes Dokument auf dem Bildschirm anzeigen oder ausdrucken.

- Die Anzeige des angepassten Dokuments ist in allen Browsern möglich, die von UCMDB unterstützt werden.

- Falls auf dem Computer ein PDF-Druckertreiber installiert ist, klicken Sie auf **Drucken**, um PDF-Dokumente zu drucken, die entsprechend Ihrer Auswahl angepasst wurden. Mehrere PDF-Druckertreiber sind als Open Source- und Drittanbietersoftware verfügbar.

Installation von HP UCMDB

Wählen Sie je nach der aktuellen Implementierung eine der folgenden Prozeduren aus, um UCMDB zu installieren:

Aktuelle Installation	Plattform	Anweisung
Keine Installation	Windows	<p>Führen Sie die folgende Datei aus:</p> <p>Stammverzeichnis der UCMDB-DVD\HPUCMDB_Server_10.00.exe.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im interaktiven <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i>.</p> <p>Auswählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> HP UCMDB 10.00 installieren Windows Ihre Datenbank Wählen Sie aus, ob Sie eine Hochverfügbarkeitsumgebung installieren.
Keine Installation	Linux	<p>Führen Sie die folgende Datei aus:</p> <p>Stammverzeichnis der UCMDB-DVD\HPUCMDB_Server_10.00.exe.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im interaktiven <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i>.</p> <p>Auswählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> HP UCMDB 10.00 installieren Linux Ihre Datenbank Wählen Sie aus, ob Sie eine Hochverfügbarkeitsumgebung installieren.
HP UCMDB 9.05	Windows/Linux	<p>Die Anweisungen zum Upgrade von UCMDB 9.05 finden Sie im interaktiven <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i>.</p> <p>Auswählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Upgrade von UCMDB Server

Aktuelle Installation	Plattform	Anweisung
		<ul style="list-style-type: none"> Ihre UCMDB Server-Plattform Ihre Datenbank Wählen Sie aus, ob Sie ein Upgrade einer vorhandenen Hochverfügbarkeitsumgebung oder das Upgrade zu einer Hochverfügbarkeitsumgebung durchführen.
HP UCMDB 9.04 oder älter	Windows/Linux	<p>Upgrade auf UCMDB Version 9.05 gemäß den Anweisungen im <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i> für UCMDB 9.05. Dieses Handbuch kann mit der Dokumentation zu UCMDB 9.05 von der HP Software Support Online-Website unter der folgenden Adresse heruntergeladen werden:</p> <p>http://www.hp.com/go/hpsoftwaresupport</p> <p>Befolgen Sie dann die oben beschriebenen Anweisungen zum Upgrade von UCMDB 9.05.</p>

Installation von HP Configuration Manager

Wählen Sie je nach der aktuellen Implementierung eine der folgenden Prozeduren aus, um Configuration Manager zu installieren:

Aktuelle Installation	Plattform	Anweisung
Keine Installation	Windows/Linux	<p>Stellen Sie sicher, dass UCMDB 10.00 installiert ist.</p> <p>Führen Sie auf dem Computer, auf dem Sie die Installation durchführen, die folgende Datei aus:</p> <p>Windows: Stammverzeichnis der UCMDB-DVD\HPCM_10.00.exe.</p> <p>Linux: Stammverzeichnis der UCMDB-DVD\HPCM_10.00.bin</p> <p>Die Anweisungen für die Installation finden Sie unter Installieren von HP Configuration Manager 10.00 im interaktiven <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i>.</p>
HP UCMDB Configuration Manager 9.3x	Windows/Linux	<p>Die Anweisungen zum Upgrade auf Configuration Manager 10.00 finden Sie unter Auf HP Configuration Manager 10.00 aktualisieren im interaktiven <i>HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch</i>.</p> <p>Hinweis: HP Configuration Manager kann auf einer UCMDB Server 10.00-Neuinstallation nicht</p>

Aktuelle Installation	Plattform	Anweisung
		aktualisiert werden.
HP UCMDB Configuration Manager 9.2x oder älter	Windows/Linux	<p>Upgrade auf Configuration Manager 9.3x gemäß den Anweisungen im <i>HP UCMDB Configuration Manager-Bereitstellungshandbuch</i> für Version 9.3x. Dieses Handbuch kann mit der Dokumentation zu Configuration Manager 9.3x von der HP Software Support Online-Website unter der folgenden Adresse heruntergeladen werden:</p> <p style="text-align: center;">http://www.hp.com/go/hpsoftwaresupport</p> <p>Befolgen Sie dann die oben beschriebenen Anweisungen zum Upgrade von Configuration Manager 9.3x.</p>

Upgrade der Adapter

Für alle Standardadapter: Wenn Sie eine Adapterkonfiguration in einer früheren Version geändert haben, wird dringend empfohlen, dass Sie alle Adapterdateien aus dieser Version speichern und dieselben Änderungen für die Adapterdateien der Version 10.00 vornehmen.

Inhalt von Discovery Knowledge

Hewlett-Packard veröffentlicht regelmäßig Updates zum Inhalt von Discovery Knowledge, die Inhaltsdateien zu Discovery-Regeln und SAI-Inhaltsdateien (Software Application Index) enthalten. Alle Updates zum Inhalt, die in Updates zum Inhalt der Bestandsaufnahme in HP Discovery and Dependency Mapping enthalten waren, sind auch in Universal Discovery enthalten.

Discovery-Regeln enthalten Informationen zur Identifizierung der Geräte in der Hardware Ihrer Umgebung. Discovery-Regeln bestimmen Betriebssystem, Applikation, Produktfamilie und Modell für das Gerät. Danach weist die Discovery-Regel-Engine Ihrem Gerätemodell einen Gerätetyp zu.

SAI-Dateien enthalten Informationen zur Identifizierung der Applikationen in einem Discovery-Knoten. Universal Discovery verwendet eine Reihe von Techniken zur Erkennung der installierten Softwareapplikationen, zu denen die dateibasierte Erkennung, die Erkennung der Versionsdaten und die regelbasierte Erkennung installierter Packages gehören. Die Daten, die erforderlich sind, damit diese Erkennung funktioniert, sind in den Applikationsbibliotheksdateien (SAI) gespeichert.

Der jeweils aktuelle Inhalt in dieser Version von Universal Discovery befindet sich auf der Website der Universal Discovery Community (<https://hpln.hp.com/group/universal-discovery/>) im HP Live Network.

Hinweis: Sie benötigen einen HP Passport-Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort, um sich bei dieser Website anzumelden.

Aktualisierte Dokumentation zu Content Pack

Wenn Sie die aktuellen Versionen der relevanten Dokumente lesen möchten, dann verwenden Sie die folgenden

URLs:

- http://SERVER_NAME:PORT/ucmdb-ui/docs/DDMContent.jsp – Discovery and Integration Content Guide
- http://SERVER_NAME:PORT/ucmdb-ui/docs/permissions.jsp – Dokumentation zu den Berechtigungen

Hinweise und Einschränkungen

Installation von UCMDB	11
Upgrade von UCMDB	11
Configuration Manager-Upgrade	13
HP UCMDB	13
Configuration Manager	16
Content Pack	18
Modellierung	21
Universal Discovery	22
Integrationen	23
Föderation	24
Reports	24
Lightweight Single Sign-On	24
LDAP	24
Unterstützung mehrerer Sprachen	25

Installation von UCMDB

- Während der Installation kann das Standardkennwort der Benutzer nicht geändert werden (zum Beispiel Systemadministrator oder Integrationsbenutzer). Verwenden Sie die JMX-Konsole, um das Kennwort zu ändern.

Upgrade von UCMDB

- Beim Upgrade auf Version 10.0 werden alle Baselines vor dem Zeitraum, der (in der Infrastruktureinstellung **Zurückzuspeichernde Monate für Historie**, Standardwert:3 Monate) für das Speichern der Historie definiert wurde, gelöscht. Alle benutzerdefinierten Reports, die

auf solchen Baselines basieren, sind dann leer.

- Nach erfolgten Änderungen an einem CI-Typ in einer älteren Version von UCMDB könnte nach dem Upgrade auf Version 10.00 ein Teil der neuen Funktionen im Kontextmenü für CIs dieses Typs oder für dessen untergeordnete Elemente in IT Universe Manager fehlen. In diesem Fall müssen Sie das angehängte Menü für diesen CI-Typ bearbeiten und die fehlenden Funktionen hinzufügen.
- Beim Upgrade von 9.x auf 10.00 werden die Benutzereinstellungen eines gelöschten Benutzers nicht gelöscht. Im Protokoll werden entsprechende Warnungen erfasst und das Upgrade wird erfolgreich abgeschlossen.
- Beim Upgrade könnte die Ausnahmebedingung UNIQUE_INDEX wegen einer Nichteinhaltung in Bezug auf das Pfadattribut der Discovery-Module CIT ausgegeben werden. In vorherigen Versionen konnte die Spalte Duplizierungen enthalten, wogegen sie in der neueren Version das Qualifikationsmerkmal UNIQUE_INDEX besitzt. Die Meldung bedeutet, dass Duplizierungen vorhanden waren und das Qualifikationsmerkmal nicht hinzugefügt wird.
- Die unterstützte Mindestversion des Content Pack für UCMDB 10.00 ist Content Pack 11.00 und wird automatisch mit UCMDB 10.00 installiert.

Hinweis: Seit Content Pack 9.01 werden alle Jython-basierten Integrationen aus der Discovery-Systemsteuerung zu Integration Studio verschoben. Wenn einer dieser Integrationsjobs während der Installation von UCMDB 10.00 mit Content Pack 11.00 aktiv ist, wird der Adapter nicht in einen Integrationsadapter umgewandelt und die Integration bleibt in der Discovery-Systemsteuerung.

- In Content Pack 11.00, das gemeinsam mit UCMDB 10.00 installiert wird, wurden einige Discovery-Jobs umbenannt und einige Parameter und Planungseinstellungen wurden aktualisiert. Beim Upgrade auf UCMDB 10.00 werden diese Änderungen nicht durchgeführt. Um diese Änderungen zu sehen, müssen Sie die Packages manuell bereitstellen. Weitere Informationen zum manuellen Bereitstellen von Packages finden Sie im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.

Vorheriger Name	Neuer Name
Host Resources and Applications by SNMP	Host Resource by SNMP
Host Resources and Applications by WMI	Host Resource by WMI
Host Resources and Applications by Shell	Host Resource by Shell
Host Resources and Applications by PowerShell	Host Resource by PowerShell
iSeries Connection	IBM i Connection
iSeries Objects	IBM i Objects
HP nPartitions by Shell	nPars and vPars by Shell
<Discovery-Name> by NTCMD	<Discovery-Name> by NTCMD or UDA

Configuration Manager-Upgrade

- Lesen Sie vor dem Upgrade der Version 9.3x auf Version 10.00 die folgenden Anweisungen:
 - a. Führen Sie folgende Aktionen aus:
 - Sichern Sie den Installationsordner von Configuration Manager, Version 9.3x.
 - Sichern Sie die Datenbank von Configuration Manager, Version 9.3x.
 - Sichern Sie den folgenden Eintrag in der Windows-Registrierungsdatenbank:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion
\Uninstall\HP Universal CMDB Configuration Manager 9.30
```
 - Führen Sie den folgenden SQL-Befehl für die Datenbank von Configuration Manager aus:

```
UPDATE CCM_CONFIGURATION_SETS SET NAME = REPLACE(NAME, ' ',
' _')
```
 - b. **Problem.** Das Upgrade zu Version 10.00 schlägt fehl. Um Version 9.3x wiederherzustellen, führen Sie folgende Schritte aus:
 - Deinstallieren Sie Configuration Manager Version 10.00
 - Stellen Sie den **Configuration Manager version 9.3x**-Installationsordner (den Sie von dem Upgrade gesichert haben) an seinem ursprünglichen Ort wieder her.
 - Stellen Sie die Datenbank wieder her (die Sie vor dem Upgrade gesichert haben).
 - Importieren Sie den Windows-Registry-Eintrag (den Sie vor dem Upgrade gesichert haben).
- Nach dem Upgrade auf Version 10.00 können Sie sich nicht bei Configuration Manager anmelden. Um dieses Problem zu lösen, müssen Sie den Cache Ihres Browsers leeren und den Configuration Manager-Server erneut starten.
- Nach dem Upgrade auf Version 10.00 können Sie das Modul "Verwaltung" nicht öffnen, wenn Sie den Browser Google Chrome verwenden. Um dieses Problem zu lösen, müssen Sie den Cache des Browsers leeren und alle Browsing-Daten löschen.
- Alle angepassten Topologielayoutdefinitionen (einschließlich Nummerierung der Ebenen) werden nach dem Upgrade zurückgesetzt.

HP UCMDB

- Nach dem Upgrade der Clientseite auf Java 7, Update 2 oder 3, sind Textfelder in Dialogfeldern nicht im Fokus und müssen deshalb dazu vom Benutzer manuell angeklickt werden. Diese Einschränkung betrifft die Browser Internet Explorer und Firefox; der Browser Google Chrome ist davon nicht betroffen.
- Wenn es beim Arbeiten in einer Hochverfügbarkeitsumgebung zu einem Failover an den anderen UCMDB-Cluster kommt, müssen Sie zuerst die Daten des HP Integration Service löschen, bevor er ausgeführt wird. Zum Löschen der Daten führen Sie `..\UCMDB\UCMDBServer\integrations\tools\clearProbeData.bat` aus.

- Wenn UCMDB als Installation mit Microsoft SQL Server verwendet wird, wird die Sortierung aus dem Standardwert der Datenbank und nicht aus der UCMDB-Konfiguration übernommen. Sie müssen sicherstellen, dass die Sortierungseinstellung in der Datenbank mit der in UCMDB definierten Sortierung übereinstimmt.
- Das Modul **System Health** ist in UCMDB 10.00 nicht verfügbar.
- Wenn ein Benutzer, der kein Administrator ist, in einer Umgebung mit aktivierter Mandantenfähigkeit einen Report **Baselines vergleichen** erstellt, wird in der Spalte **Größe** ein falscher Wert angezeigt.
- Wenn die Werte der Einstellung **Max. CIs in einer Ansicht, die für eine erneute Discovery unterstützt werden** in Infrastructure Settings Manager zu hoch sind, kann der UCMDB-Server nicht ordnungsgemäß gestartet werden.
- Wenn Sie in Enrichment Manager, Impact Analysis Manager und CIT Manager mehrere CITs und die sie verbindenden Beziehungen auswählen und dann **Karte in Diagramm exportieren** mit der Option **Nur ausgewählte Objekte** auswählen, enthält das erzeugte Bild keine Beziehungsnamen.
- Es können auch dann CITs bearbeitet werden, wenn ihnen das Qualifizierungsmerkmal READ_ONLY_CLASS zugeordnet wurde.
- Wenn der UCMDB-Browser in einer Umgebung mit mehreren Anzeigen ausgeführt wird, kann mit dem Screenshot-Werkzeug kein Screenshot erfasst werden.
- Die Schaltfläche **Filter löschen** im Dialogfeld **Jobliste** (für geplante Reports und geplante Baselines) funktioniert nicht ordnungsgemäß.
- Eine in Impact Analysis Manager erstellte Auswirkungsregel kann in IT Universe Manager auch dann ausgeführt werden, wenn das Kontrollkästchen **UCMDB** auf der Seite **Regelgruppen** des Assistenten nicht aktiviert wurde.
- Wenn die Fehlermeldung **Verbindung zur Datenbank ist nicht möglich** oder die Fehlermeldung **Fehler beim Abrufen der Verbindung vom Pool** in der UCMDB-Datei **error.log** (im Verzeichnis **C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\runtime\log**) protokolliert wurde, gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Öffnen Sie die Datei **connection_pool.conf** (im Verzeichnis **C:\hp\UCMDB\UCMDBServer\conf**).
 - b. Fügen Sie den folgenden Parameter hinzu bzw. heben Sie dessen Markierung als Kommentar auf:

maxPoolSize=100

Die Datei **Connection_pool.conf** dient der Konfiguration der Eigenschaften für den Datenbankverbindungs-pool. Standardmäßig hat sie den folgenden Inhalt:

```
# DB Connection pool defaults.  
  
#maxPoolSize=100  
  
#minPoolSize=2  
  
#maxWaitForConnectionSec=10
```

```
# 0=FAIL, 1=BLOCK, 2=GROW
```

```
#whenExhaustedAction=1
```

Sie können die folgenden Einstellungen konfigurieren:

- Minimale und maximale Anzahl an Verbindungen im Pool.
- **whenExhaustedAction** - die Aktion, die durchgeführt werden soll, wenn eine neue Verbindung angefordert wird und der Pool keine freien Verbindungen enthält. Gültige Werte sind "Fehler" (FAIL), "Warten" (BLOCK) oder "Neue Verbindung zum Pool hinzufügen" (GROW).
- **maxWaitForConnectionSec** - maximale Wartezeit bei **ExhaustedAction=BLOCK**.
- Wenn Sie in IT Universe im Ausschnitt **Zugehörige CIs abrufen auf Virtuell - Verbundbeziehung** klicken, wird die Option **Verbundweise anzeigen** deaktiviert.
- Das **Datenbankkonsistenz-Tool** wird ohne einführende Meldungen gestartet. Zum Beispiel erhält der Benutzer keinen Hinweis, vor Ausführung des Tools die Daten zu sichern oder den Server anzuhalten. Auch die von diesem Tool betroffenen Schemas werden nicht aufgelistet.
- Die folgenden APIs wurden zur CI-Auswahl hinzugefügt, um die Anzeigelabels und Klassennamen der ausgewählten CIs mit Javascript abzurufen:
 - String getSelectedCmdbObjectDisplayNames()
 - String getSelectedCmdbObjectClassNames()
- Die neue Methode retrieveAllActiveUsers() ist jetzt im Abschnitt **UCMDB-UI:name=UCMDB Integration** der JMX-Konsole verfügbar. Sie entspricht der Methode getAllActiveUsers(), die in UCMDB, Version 8.0x, verfügbar war.
- Beim Anzeigen der Online-Dokumentation zu HP Universal Cmdb in Internet Explorer 8 könnten nummerierte oder alphabetische Listen beschädigt sein.
- Bei den Attributtypen "Zeichenfolgeliste" oder "Integer-Liste" in der UCMDB_JavaAPI gibt die Methode Attribute#getDefaultvalue(), die bisher Zeichenfolgen im XML-Format zurückgegeben hatte, jetzt eine Sammlung von Zeichenfolge- oder Integer-Objekten zurück.
- Es wurden einige Leistungsverbesserungen im allgemeinen Datenbankadapter vorgenommen.
- Wenn auf der Registerkarte **Ansichten** in Security Manager die Berechtigung zum Löschen festgelegt wurde und dann eine Ansicht gelöscht wird, wird die Abfrage, von der die Ansicht abhängt, ebenfalls gelöscht.
- Beim Zugreifen auf UCMDB mit einem Stammkontext funktioniert der Link von der Startseite der Dokumentation zur PDF-Datei mit dem *HP Universal Cmdb Discovery and Integration Content Guide* möglicherweise nicht. Die richtige PDF-Datei finden Sie in der ZIP-Datei, die im implementierten Content Pack enthalten ist.
- Bei der Arbeit in einer Mehrkumendenumgebung (wie zum Beispiel SaaS) dürfen Sie nur mit einer Datenbank und einem Schema arbeiten.
- Wenn der Benutzer bei der hierarchischen Suche auf der Symbolleiste einen Suchtext eingibt und dann auf die Schaltfläche **Alle ausblenden** klickt, wird entweder nur ein Teil der Struktur ausgeblendet oder es geschieht gar nichts.

- Wenn UCMDB mit einer Oracle-Datenbank ausgeführt wird und das Protokoll die folgende Meldung enthält **ORA-00942: table or view does not exist error**, bedeutet dies, dass der Datenbank-Cache für die vorbereiteten Anweisungen beschädigt ist. Um den Cache für die vorbereiteten Anweisungen zu bereinigen, müssen Sie sich als Oracle-Administrator anmelden und den folgenden SQL-Befehl ausführen:
alter system flush shared_pool
- Bei der Arbeit in einer Mehrkumendenumgebung (wie zum Beispiel SaaS) wird die Mandantenfähigkeit nicht unterstützt.
- Wenn die Einstellung **sendServerVersion** in der Datei **<UCMDB-Ausgangsverzeichnis>\conf\jetty.xml** auf **false** festgelegt wurde, wird die Version von jetty im HTTP-Antwortheader nicht angezeigt.
- Wenn die neue Suchmaschine deaktiviert wurde, können die CIs in Version 1.7 des UCMDB-Browsers nicht aktualisiert werden. Um die neue Suchmaschine zu aktivieren, wählen Sie die Option bei der Installation im Serverkonfigurationsassistenten oder nach der Installation in Infrastructure Settings Manager aus. Informationen zum Konfigurieren des UCMDB-Browsers und zum Aktivieren und Deaktivieren der Suchmaschine finden Sie im Abschnitt zum UCMDB-Browser im *HP Universal CMDB – Verwaltungshandbuch*.

Configuration Manager

- Configuration Manager unterstützt Mehrmandanten- oder Mehrkundeninstallationen von UCMDB nicht.
- Wenn der Name des angemeldeten Benutzers auf der Startseite nicht angezeigt wird, müssen Sie sicherstellen, dass in UCMDB ein Gebietsschema für den Benutzer definiert wurde, und sich dann bei Configuration Manager abmelden und erneut anmelden.
- Das Attribut "Richtlinienkategorie" kann nicht zum Filtern von Richtlinien-CITs verwendet werden.
- Wenn Configuration Manager und UCMDB auf demselben Host ausgeführt werden und beide Applikationen SiteMinder verwenden, sollte der AJP-Port einer der Applikationen auf einen anderen als den Standardwert 8009 geändert werden. Wenn die AJP-Ports für Configuration Manager und UCMDB identisch sind, kann SiteMinder bei der Anmeldung nicht an Configuration Manager umleiten.
- Wenn der SiteMinder Web Agent für die Arbeit mit einem IIS-Webserver konfiguriert wurde, unterstützt Configuration Manager die Integration mit SiteMinder nicht.
- Wenn Sie die Authentifizierung in SiteMinder verwenden, können Sie keine Richtlinie zu einer bestimmten Ansicht in Configuration Manager zuweisen.
- Die Liste der Aktivitäten im Abschnitt mit der Beschreibung der vordefinierten Richtlinien im *HP Universal CMDB Configuration Manager – Benutzerhandbuch* ist falsch. Um Daten für die vordefinierten Richtlinien zu ermitteln, müssen Sie die folgenden Aktivitäten ausführen:
 - Software - Basis
 - Software - JavaEE
 - Software - Cluster

Zusätzlich müssen Sie eine Discovery ausführen, um die Daten für die Virtualisierungsinfrastruktur, die Netzwerkinfrastruktur und die Ebene-2-Topologie zu ermitteln.

- Nur Dateien, die mit dem Befehlszeilendienstprogramm exportCS exportiert wurden, können mit dem Befehlszeilendienstprogramm importCS importiert werden.
- In seltenen Fällen wird eine Änderung an einem CI möglicherweise nicht in der UCMDB-Historie protokolliert. In einem solchen Fall ist die Änderung in der Benutzeroberfläche nicht erkennbar, obwohl das betreffende CI als geändert markiert ist. Dies wirkt sich so aus, dass der alte Wert angezeigt wird. Außerdem bleibt das CI als "geändert" markiert, auch nachdem der Benutzer es "autorisiert" hat. Dieses Problem können Sie beheben, indem Sie am fraglichen Attribut, dessen letzte Änderung in der UCMDB-Historie nicht protokolliert wurde, eine weitere Änderung vornehmen.
- Die Zeiteinstellungen auf dem UCMDB- und dem Configuration Manager-Server müssen sekundengenau synchronisiert sein.
- Die Zeitzone und das Zeitformat auf dem UCMDB- und dem Service Manager-Server müssen synchronisiert sein.
- Ein ungültiges oder abgelaufenes SSL-Zertifikat auf der Seite von HP Operations Orchestration kann verhindern, dass Abläufe in der Ablaufstruktur des Moduls "Automatisierungsverwaltung" angezeigt werden.
- Wenn ein bestimmtes CI mehr als eine Verbundbeziehung (Composition-Beziehung) besitzt und Sie versuchen, eines der Verbund-CIs zu autorisieren, müssen Sie möglicherweise alle anderen Verbund-CIs, die dieses bestimmte CI enthalten, autorisieren.
- Wenn Sie einen Report mit einer Übersicht im PDF-Format in einer nicht-lateinischen Sprache exportieren, werden möglicherweise Wörter in der Tabellenüberschrift abgeschnitten.
- Die Kennwörter für die OO- und die UCMDB-Integration werden jetzt in der Datenbank verschlüsselt. Beim Exportieren des Konfigurationssatzes von einem Computer und Importieren dieses Konfigurationssatzes in einen anderen Computer müssen Sie sicherstellen, dass auf beiden Computern derselbe Verschlüsselungsschlüssel verwendet wird. Kopieren Sie die folgenden Informationen aus der Quellinstallation zur Zielinstallation:
 - Datei **encryption.properties** (im Ordner **<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>/conf**).
 - Inhalt des Verzeichnisses **security** (im Ordner **<Configuration Manager-Installationsverzeichnis>/security**).

Verwenden Sie das Dienstprogramm encrypt-password, um den Schlüssel db.password in der Datei **database.properties** zu verschlüsseln. Geben Sie im Modul **Einstellungen** in Configuration Manager die Kennwörter für den alten Konfigurationssatz erneut ein, speichern Sie dann den Konfigurationssatz und aktivieren Sie ihn.

Wenn die Schlüssel nicht auf beiden Computern identisch sind, müssen Sie nach dem Importieren des Konfigurationssatzes das Modul **Einstellungen** in Configuration Manager aufrufen und die Kennwörter für den importierten Konfigurationssatz erneut eingeben und dann den Konfigurationssatz speichern und aktivieren.

- Wenn Sie Abläufe aus HP Operations Orchestration, Version 7.51, verwenden, die Sie in Configuration Manager hinzugefügt haben, können die folgenden Probleme auftreten:

- Wenn Sie eine Automatisierung konfigurieren, können Sie einen Ablauf, der die Parametertypen **Einzelwert - Auswahllisten** oder **Werteliste – Auswahlliste** enthält, nicht zur Automatisierungsliste hinzufügen.
- Wenn Sie versuchen, eine Automatisierung auszuführen, wenn der Parametertyp **Werteliste** lautet, schlägt die Ausführung fehl.
- Das Generieren von Segmenten im Modul "Umgebungssegmentierungsanalyse" könnte fehlschlagen, wenn der Analysebereich zu viele Komponenten-CIs enthält, die ähnlich sind (entsprechend der festgelegten Ähnlichkeitsebene). Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um dieses Problem zu lösen:
 - Entfernen von CIs aus dem Bereich
 - Erhöhen der Ähnlichkeitsebene
- Erfolgte Änderungen an CIs in UCMDB werden in Configuration Manager möglicherweise nicht angezeigt. Wenn das UCMDB-Fehlerprotokoll die folgende Fehlermeldung enthält, wurde die maximale Anzahl initialisierter Pattern erreicht. Die Meldung lautet: **Das Limit [3000] für die maximale Anzahl initialisierter Pattern wurde überschritten!!!!**
- Im Modul **System > Einstellungen** unter Topologielayout können als Layoutausnahmen nur verwaltete Attribute eingegeben werden.
- Wenn ein Link autorisiert wurde und die Autorisierungsoperation erfolgreich war, kann in seltenen Fällen der Link als nicht autorisiert dargestellt werden, und wenn Sie versuchen, das CI erneut zu autorisieren, wird das Dialogfeld mit der Vorschau für die Autorisierung möglicherweise ohne Inhalt angezeigt.

Problemumgehung: Verwenden Sie die JMX-Konsole wie folgt:

- So analysieren Sie die Ansichten und prüfen die Gültigkeit der Historie der Verbundlinks:
 - Rufen Sie die JMX-Konsole auf: **OfflineAnalysisJMX**
 - Rufen Sie die folgende Operation auf: **checkViolatingLinks**
- So analysieren Sie alle Ansichten und korrigieren die falschen Verbundlinks:
 - Rufen Sie die JMX-Konsole auf: **OfflineAnalysisJMX**
 - Rufen Sie die folgende Operation auf: **fixViolatingLinks**.

Weitere Informationen zum Aufrufen der JMX-Konsole finden Sie im *HP Universal CMDB – Bereitstellungshandbuch*.

Content Pack

Hinweise

- **Scanner-Generator:** Eine umfassende Liste der Hardwaredaten, die Scanner erfassen können, finden Sie in der Datei **DataCollectedByTheScanners.html** unter: **/deploy/cp-docs/docs/eng/pdfs**.
- **Ermittelte Applikationen:** Die folgende Tabelle enthält Zusätze zu den in der Dokumentation aufgeführten ermittelten Applikationen.

Lieferant	Produkt	Versionen	Anmeldeinformationen	Ermittelt...
SAP	CCMS Agent	6.40-7.30	Shell	CCMS-Instanz (RunningSoftware), SAP-Gateway, SAP-System, IpServiceEndpoint.
SAP	Host Agent	7.00-7.30	Shell	HostAgent-Instanz (RunningSoftware), SAP-Gateway, SAP-System, IpServiceEndpoint.
SAP	IGS	7.1	Shell	IGS-Instanz (RunningSoftware), SAP-Gateway, SAP-System, IpServiceEndpoint.
SAP	Virus Scan Server	1.7	Shell	SAPVirusScanServer, SAP-Gateway, SAP-System, IpServiceEndpoint.
SAP	MaxDB	7.x	Shell	ConfigurationDocument, DB-Datendatei, DB-Benutzer, Datenbankschema, IpAddress, IpServiceEndpoint, MaxDB, Knoten, SQL-Backup.
SAP	Hana DB	1,0, 1.5	Shell	ConfigurationDocument, Datenbankschema, DB-Datendatei, DB-Benutzer, DbLogFile, DbTraceFile, HanaDatabase, IpAddress, IpServiceEndpoint, Knoten, RunningSoftware.
EMC	EMC AutoStart	5.x	Shell	ClusterResourceConfig, ClusterResourceGroup, ClusterResourceGroupConfig, ClusterSoftware, Containment, EMC AutoStart-Cluster, IpAddress, Knoten.

- **Universal Discovery Agent, Softwarenutzungs-Plug-In, Scanner und Software-Bibliothek:** Die folgende Tabelle enthält die korrekten Einträge.

Betriebssystem	Plattform	UD Agent	Nutzungs-Plug-In	Scanner ¹	Software-Bibliothek
Ubuntu Linux Server/Desktop	x86, x64			x ³	

Betriebssystem	Plattform	UD Agent	Nutzungs-Plug-In	Scanner ¹	Software-Bibliothek
10					
Ubuntu Linux Server/Desktop 11	x86, x64			x ³	

- **Microsoft Message Queue Discovery:** In der Topologie der Microsoft-Meldungswarteschlange (Microsoft Message Queue) der NTCMD-Job-Eingabeabfrage muss der Eintrag für die Quelle (SOURCE) "CI Type Equal ntcmd OR CI Type equal uda" lauten.
- **Scanner-Erweiterungen**

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1C8395	Erweitert den Scanner um die Erfassung der Informationen zur USB-Version für USB-Geräte unter Windows, Linux und Mac OS.
QCCR1C19981	Erweitert den Scanner um die Erfassung zusätzlicher Speicherkonfigurationsformate unter Solaris und HP-UX.
QCCR1C20172	Nach dieser Erweiterung verfügt Universal Discovery Agent über die Informationen zur Dateiversion, die in den Universal Discovery Agent-Dateieigenschaften enthalten sind (nur Windows).
QCCR1C32821	Erweitert den Scanner um die Prüfung des temporären Verzeichnisses, das in den Umgebungsvariablen definiert ist. Wenn die Prüfung negativ ausfällt, verwendet der Scanner zum Speichern der temporären Dateien, die bei einem Scan erstellt werden, das aktuelle Arbeitsverzeichnis unter Windows bzw. das Verzeichnis /tmp unter UNIX.
QCCR1C32931	Erweitert den Windows-Scanner um die Unterscheidung zwischen 32-Bit- und 64-Bit-Applikationen. Bei 64-Bit-Applikationen enthält das Feld hwOSInstalledAppVersion das Suffix "(64bit)".
QCCR1C33013	Erweitert den Windows-Scanner um die Erkennung des Intel vPro-Treibers. Diese Informationen werden in den Feldern hwAmtProvisionState und hwAmtVersion gespeichert.
QCCR1C34220	Erweitert den Scanner um die Erkennung der BIOS-Seriennummer für Fujitsu Solaris.
QCCR1C36127	Erweitert den Windows-Scanner um die Unterscheidung zwischen verschiedenen Editionen von SQL Server 2008.
QCRQ1H19808	Nach dieser Erweiterung stellt der Scanner sicher, dass die hwPhysicalDiskId die eindeutige ID der hwPhysicalDiskData ist.
QCCR1H65032	Erweitert den Scanner um die Erkennung der Informationen zur Build-Version für Solaris.

Einschränkungen

- Wegen der Änderungen in Content Pack 11.00 an **Layer 2 Discovery by SNMP** (Ebene-2-Discovery durch SNMP) können Dateninkonsistenzen zwischen der vor und nach der Installation von CP 11 erkannten Topologie der Ebene 2 auftreten. Um dies zu verhindern, sollten Sie entweder den Alterungsmechanismus von UCMDB verwenden oder alte CIs manuell löschen.
- **Jobs für "Host Resources and Applications"**: Zu "Host Resources and Applications" gibt es jetzt zusätzlich den Parameter: **discoverInstalledSoftware** mit dem Standardwert **false**. Wenn dieser Parameter auf **true** festgelegt wird, könnte dies die Leistung auf dem Zielcomputer beeinträchtigen.
- Problem bei der **Integration von EMC Control Center (ECC)**: Die Integration schlägt mit der folgenden Fehlermeldung fehl: "Error: "ErrorCode [63011] Data container is larger than the defined fuse." Lösung: Legen Sie den Parameter **reconciliation.data.container.size.fuse** auf 1M fest.

Modellierung

- Wenn ein Ablauf für IpAddress in einer Zuordnung mit den zwei Kontaktknoten IpAddress und einem weiteren Ablauf zugeordnet wird, wird der IpAddress-Ablauf im UCMDB-Browser nicht angezeigt, wenn auf ihn fokussiert wird.
- In Modeling Studio ist es nicht möglich, mehr als ein patternbasiertes Modell auf Basis derselben Abfrage zu erstellen. Wenn Sie versuchen, ein neues Modell zu erstellen, wird das vorhandene Modell überschrieben.
- Die Felder **Muss** und **Gewichtung** werden in den Dialogfeldern **Neues CI** und **Beziehung einfügen** in IT Universe Manager in UCMDB im eigenständigen Modus zwar angezeigt, sind aber nur für HP Business Service Management relevant. Die Beschreibung für diese Felder in der Dokumentation können Sie ignorieren.
- Veraltete CI-Typen werden nicht durchgestrichen angezeigt, wenn ein Schriftgrad von weniger als 14 Punkten ausgewählt wurde.
- Auf der Registerkarte **Routing** im Dialogfeld **Layouteigenschaften** (Zugriff über **Layout > Layouteigenschaften**) sind zwar scheinbar alle Optionen verfügbar, aber einige davon werden erst im Layout der Maske verwendet.
- Wenn in Impact Analysis Manager eine XML-Datei mit demselben Dateinamen wie eine vorhandene Auswirkungsregel importiert wird, wird vor dem Ersetzen der vorhandenen Auswirkungsregel keine Bestätigungsmeldung mit der Information angezeigt, dass eine Auswirkungsregel mit diesem Namen bereits vorhanden ist.
- Beim Exportieren der gefundenen CI-Instanzen für eine ausgewählte TQL können Sie jetzt bis zu 150.000 CIs pro Seite manuell eingeben
- In Modeling Studio wird keine informative Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie eine ungültige XML-Datei für Ansichten oder Abfragen importieren.
- Wenn Sie in Impact Analysis Manager versuchen, eine Auswirkungsregel zu speichern, für die Sie ein Unterdiagramm definiert haben, wird nur eine allgemeine Fehlermeldung ohne detaillierte Informationen zum Problem angezeigt.

- Das Drucken halbtransparenter Grafiken mit **Screenshot-Werkzeug ausführen** bringt Ergebnisse mangelhafter Qualität.
- Auf der Registerkarte **Hierarchisch** im Dialogfeld **Layouteigenschaften** (Zugriff über **Layout > Layouteigenschaften**) funktionieren die Optionen **Umgekehrte Kanten minimieren** und **Für Feedback-Flow optimieren** nicht ordnungsgemäß.
- (ALR) Das neue Anzeigesystem unterstützt die Darstellung der Ansichtsergebnisse über IT Universe Manager auf Basis einer regelbasierten Vorlage nicht.
- Beim Anzeigen der CIT-Instanzen mit der Eigenschaft **Netzwerkportnummer** wird die Netzwerkportnummer mit einem Komma angezeigt. Dieses Komma ist zwar irrelevant, wird aber wegen der Art und Weise, in der Java den Wert aus dem System liest, angezeigt.
- Wenn Sie in Modeling Studio oder im Modul "Reports" nach einer Zeichenfolge suchen, wird mit der Schaltfläche **Markieren** nur die erste Fundstelle des Textes hervorgehoben.
- Wenn in Enrichment Manager oder Impact Analysis Manager eine berechnete Beziehung ausgewählt wurde, ist die Registerkarte **Qualifizierer** im Dialogfeld **Beziehungseigenschaften** ohne Funktion (die ausgewählten Qualifikationsmerkmale werden nicht auf die ausgewählte Beziehung angewendet).
- Wenn Sie beim Erstellen einer Ansicht auf Basis einer neuen TQL-Abfrage in Modeling Studio eine Bedingung zu einem der Abfrageknoten hinzufügen und die Ansicht speichern und dann die Topologie der Ansicht modifizieren, ohne das Fenster zu schließen, wird ein Fehler generiert. Um diesen Fehler zu vermeiden, müssen Sie nach dem Hinzufügen der Bedingung und Speichern der Ansicht das Fenster zunächst schließen und dann die Ansicht erneut öffnen, um die Änderungen an der Topologie vorzunehmen.
- Im Dialogfeld **Elementinstanzen anzeigen** wird das Symbol **Extern** für föderierte CIs nicht angezeigt.
- Im Ausschnitt **Hierarchie** des Pattern-Ansichtseditors in Modeling Studio wird das Symbol **Extern** für föderierte CIs in der TQL-Abfrage nicht angezeigt.
- Beim Bearbeiten eines vordefinierten Attributs des Typs "Byte" wird ein Fehler generiert. Zum Beispiel tritt beim Bearbeiten des Attributs **AttachmentContent** eines **Attachment-CI** (Anhang) ein Fehler auf. Benutzerdefinierte Attribute können problemlos bearbeitet werden.
- Startdatum und Startzeit sowie das Wiederholungsintervall für die Aktualisierung patternbasierter Modelle können Sie im Dialogfeld **Patternbasierter Modell-Scheduler** in Modeling Studio festlegen. Wählen Sie **Tägliche Aktualisierungen des patternbasierten Modell-Schedulers** aus, um das Wiederholungsintervall in Stunden festzulegen. Wählen Sie **Erweiterte Aktualisierungen des patternbasierten Modell-Schedulers** aus, um das Wiederholungsintervall mit einem Cron-Ausdruck festzulegen.
- Wenn die gesamte Topologie-Karte angezeigt wird, ist die Funktion zum Verkleinern deaktiviert.

Universal Discovery

- Die letzten Änderungen an den Berechtigungen für den Zugriff auf die Universal Discovery-Webservices sind in der Dokumentation noch nicht enthalten. Für den Zugriff auf die Methoden muss der angemeldete Benutzer die Berechtigung für die generelle Aktion **Discovery und Integrationen ausführen** besitzen.

- Beim Anzeigen der XML-Quelle des Adapters **InventoryDiscoveryByManualScannerDeployment** wird in der Benutzeroberfläche zwar ein Prüffehler angezeigt, der Adapter ist aber korrekt definiert und wird ordnungsgemäß ausgeführt.
- Wenn Sie beim Einrichten der Data Flow Probe unzulässige Bereiche aus einer CSV-Datei importieren (zum Beispiel, wenn die Start-IP höher als die End-IP ist), wird kein Fehler angezeigt und der Bereich wird gespeichert. Den ungültigen Bereich müssen Sie manuell korrigieren.
- SQL-Protokoll: Im Feld "Verschlüsselungsmethode" können Sie die SSL-Unterstützung für Oracle-Verbindungen auswählen
- SNMP-Protokoll: Der Datenschutzalgorithmus unterstützt jetzt die beiden Algorithmen DES und AES.
- Wenn Sie eine neue Data Flow Probe mit der ID einer Data Flow Probe, die bereits in einer anderen Domäne definiert wurde, mit UCMDDB verbinden möchten, müssen Sie die vorhandene Probe aus UCMDDB (im Modul **Data Flow Probe einrichten**) entfernen, bevor Sie die neue Probe installieren.
- Um eine Überlastung des Data Flow Probe-Computers zu verhindern, können Sie die Anzahl der Remoteprozesse, die gleichzeitig ausgeführt werden, begrenzen. Lokalisieren Sie den Parameter **appilog.agent.local.services.maxRemoteProcesses** in der Datei **DataFlowProbe.properties**. Laut Standardwert (-1) ist die Anzahl unbegrenzt. Ersetzen Sie diesen Wert durch die maximale Anzahl Prozesse, die gleichzeitig ausgeführt werden können. Wenn Sie diesen Wert geändert haben, müssen Sie die Probe neu starten. (Zu einer solchen Überlastung kann es kommen, wenn bestimmte vordefinierte Jobs, die für jedes Ziel einen Java-Prozess starten, aktiviert werden, zum Beispiel J2EE- oder SAP-Jobs.)
- Beim Herunterladen von **JAR**-Dateiressourcen kann es zu einem Neustart der Probe kommen, bevor alle anderen Ressourcen eines Adapter-Package heruntergeladen sind. Um dies zu verhindern, wurde die Rücksetzzeit auf den Standardwert 40 Minuten festgelegt. Diese Zeit können Sie ändern.

Lokalisieren Sie den Parameter

appilog.agent.probe.restartProbeAfterJarDownload.interval in der Datei **DataFlowProbe.properties**. Die Verzögerung bis zu einem Neustart nach dem Download der ersten Ressource (also für den ersten Start oder nach dem Löschen der Probe-Daten) beträgt 10 Millisekunden.

- Wenn in der Abhängigkeits-Karte alle Instanzen eines ausgewählten CI angezeigt werden sollen, werden die Instanzen nicht angezeigt.
- Die Fehler- und Warnmeldungen zu Discovery-Jobs werden ungeachtet der Spracheinstellungen im Browser in der Sprache des Betriebssystems auf Ihrem Client angezeigt.

Integrationen

- Die ECC-Datenbank (ECC = EMC Control Center) enthält keine Informationen zum WWN (World Wide Name) für FCHBAs (Fibre-Channel-Hostbusadapter), die an Speicher-Arrays angeschlossen sind. Deshalb wird bei dieser Discovery das WWN-Attribut der FCHBA-CIs mit der ECC-ID (ECC-intern) des HBA belegt. Das Skript belegt auch das Attribut **data_note** eines jeden solchen FCHBA-CI mit der Anmerkung, dass ECC keine WWN-Informationen besitzt und die Duplizierung dieses CI möglich ist.

- Wenn UCMDB als Installation mit einem Oracle RAC-Server verwendet wird, funktioniert der Integration Service nicht.
- Bei Auffüllungsadaptern, die keine Jython-Adapter sind, müssen die CI-Typen, die automatisch gelöscht werden sollen, im Tag **<remove-cis>** der XML-Datei mit der Adapterkonfiguration und nicht im Tag **<resultMechanism>** angegeben werden.

Föderation

- Die Datei Reconciliation_types.txt (im allgemeinen DB-Adapter) ist nicht mehr relevant. Für die Abstimmung kann jeder CI-Typ verwendet werden. Die Föderations-Engine führt die Zuordnung automatisch aus.
- Wenn Sie die Bedingung einer Eigenschaft in einem Abfrageknoten festlegen, der Daten aus externen Datenquellen (Föderation) einbringen kann, und diese Bedingung durch eine der Datenquellen nicht unterstützt wird, schlägt die Berechnung der TQL-Abfrage fehl.
- Bei föderierten Knoten werden möglicherweise falsche "vorgeschlagene Werte" aus der lokalen CMDB angezeigt, auch wenn deren einzige Datenquellen externe Datenquellen sind.
- Wenn ein Integrationspunkt, der einen CI-Typ unterstützt, der gerade durch die CI-Auswahl in IT Universe Manager abgefragt wird, keine Bedingungen für das Anzeigelabel unterstützt, werden keine Ergebnisse angezeigt.

Reports

- Um Hyperlinks in Reports zu aktivieren, legen Sie die Infrastruktureinstellung **Links in exportierten Reports aktivieren** auf **TRUE** fest. Damit Symbole in exportierten Reports angezeigt werden, legen Sie die Infrastruktureinstellung **Symbole in exportierten Reports anzeigen** auf **TRUE** fest.
- Wenn Sie den Report **Baselines vergleichen** in IT Universe Manager öffnen, werden vor dem Generieren eines Reports die Schaltflächen **E-Mail senden**, **Direkt-Link generieren** und **Report exportieren** aktiviert. Wenn Sie sie anklicken, hat dies keine Wirkung.
- Der Richtlinien-Report für Configuration Manager ist in Version 10.00 nicht verfügbar.

Lightweight Single Sign-On

Informationen zur Sicherheit bei der Arbeit mit LW-SSO finden Sie unter "Lightweight Single Sign-On-Authentifizierung (LW-SSO) – Allgemeine Referenz" im *HP UCMDB – Handbuch für das Härten*.

LDAP

- Für LDAP-Benutzer wird zusätzlich zur Authentifizierung über die Benutzeroberfläche auch die Authentifizierung unter Verwendung der APIs unterstützt.

Unterstützung mehrerer Sprachen

- Verwenden Sie bei der Installation von UCMDB nicht die Sprachoption für Koreanisch. Führen Sie stattdessen die Installation mit der Sprachoption Englisch durch.
- Wenn Reports im PDF-Format exportiert oder als Vorschau angezeigt werden, werden Mehrbytezeichen in Titeln und Untertiteln nicht angezeigt.
- Der Upgrade-Assistent für die Version 10.00 unterstützt die Benutzeroberfläche in anderen Sprachen als Englisch.
- Aus Gründen der Kompatibilität können die Namen von Integrationspunkten und die Namen von Datenflussverwaltungsjobs nur englische Buchstaben, Ziffern und das Unterstreichungszeichen (_) enthalten.
- Da die maximale Zeichenkettenlänge für viele UCMDB-Parameter in Byte definiert und dokumentiert wird, ist die tatsächlich zulässige Länge der Werte kleiner, wenn Mehrbytezeichen oder sprachspezifische Zeichen verwendet werden.
- In Enrichment Manager werden die erforderlichen Attribute im Dialogfeld **Knotendefinition** für die japanischen, chinesischen und koreanischen Versionen nicht fett markiert.
- Im UCMDB-Installationspfad oder in Pfaden zu anderen Eigenschaften- oder Adapterdateien sollten nur englische Zeichen verwendet werden.
- In Benutzerkennwörtern sollten keine Mehrbytezeichen verwendet werden.
- Die Aktionsnamen in geplanten Jobs werden mit lokalisierten Namen (gemäß dem verwendeten Gebietsschema) gespeichert, werden aber trotzdem unabhängig vom Gebietsschema angezeigt. Diese Aktionsnamen können vom Benutzer modifiziert werden und sind deshalb benutzerspezifisch.
- Bei der Konfiguration von E-Mail-Einstellungen können Sie jetzt Mehrbytezeichen verwenden. Diese Einstellungen wurden in den Infrastructure Settings Manager verlagert.
- HP Universal CMDB bietet keine vollständige Unterstützung für Surrogate-Paare und kombinierte Zeichen.

Behobene Fehler

Die folgende Tabelle enthält die Fehler, die in HP UCMDB 10.00 und HP UCMDB Content Pack 11.00 behoben wurden.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1C20234	Behoben wurde das Problem, dass die Ordneinträge in der Datei Override.ini für UNIX nicht wie erwartet verarbeitet wurden.
QCCR1C36390	Behoben wurde das Problem, dass der Scanner die Informationen zur Version von VMware ESX aus der falschen Datei erfasst hatte.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H37793	Behoben wurde das Problem, dass OOM den ODB-Prozess wegen einer unbegrenzt großen Anzahl Berechnungen von TQL-Abfragen für mehrere Datenspeicher gestoppt hatte.
QCCR1H38539	Behoben wurde das Problem, dass beim Bildexport von Ansichten im Browser in der deutschen Version ein Fehler auftrat.
QCCR1H61904	Behoben wurde das Problem, dass beim Drilldown im Knoten-OS-Aufschlüsselungs-Report für Knoten ohne Betriebssystemnamen der falsche CI-Typ angezeigt wurde.
QCCR1H62699	Behoben wurde das Problem, dass in XLS-Dateien exportierte Diagramm-Reports bei vielen Ergebnissen überlappt wurden.
QCCR1H63375	Erweitert den Scanner um die Erfassung der Informationen zur Anzahl der Anmeldungen für Domänenkonten.
QCCR1H63550	Erweitert die NNMi-Integration um die Unterstützung der Integration mehrerer NNMi-Server.
QCCR1H64242	Erweitert den Scanner um die Unterstützung der Erkennung und Datenerfassung für Ubuntu Linux.
QCCR1H65166	Behoben wurde das Problem, dass UCMDB bei der Ausführung eines Discovery-Jobs oder der Überprüfung der Anmeldeinformationen versuchte, (zusätzlich zum richtigen) auch den falschen Satz Anmeldeinformationen zu verwenden, obwohl die betreffende IP, für die die Discovery ausgeführt wurde, nur im Geltungsbereich eines Satzes definiert war.
QCCR1H65867	Behoben wurde das Problem, dass zwei Reports mit identischem Namen aber unterschiedlichem Typ/Pfad nicht gleichzeitig geöffnet werden konnten.
QCCR1H66347	Behoben wurde das Problem, dass durch den Namen des Arbeitsblattes für archivierte XLS-Reports ein Fehler ausgelöst wurde, wenn es mit MS Excel geöffnet wurde.
QCCR1H66848	Behoben wurde das Problem, dass Abhängigkeitsverknüpfungen mit Enrichment-Regeln nicht gelöscht werden konnten.
QCCR1H66897	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Aus Excel-Arbeitsmappe importieren" fehlschlug, wenn die Excel-Datei Attribute des Aufzählungstyps enthielt.
QCCR1H67172	Behoben wurde das Problem, dass bei WebSphere die Überprüfung der Anmeldeinformationen unabhängig von deren Gültigkeit immer erfolgreich war.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H67666	Behoben wurde das folgende Problem mit der MSSQL-Discovery durch NTLM-Anmeldeinformationen: Die Discovery unterstützt die NTLMv2-Konfiguration nicht.
QCCR1H67859	Behoben wurde das Problem, dass ein AS400-Discovery-Job eine fehlerhafte TQL auslöste.
QCCR1H68033	Behoben wurde das Problem, dass "VMware VirtualCenter Topology by VIM" mit dem folgenden Fehler fehlschlug: AttributeError: _getitem_.
QCCR1H68297	Behoben wurde das folgende Problem bei UCMDB für VMWare: Probe konnte beim Discovery-Zyklus nicht neu gestartet werden.
QCCR1H68361	Behoben wurde das folgende Problem bei "Host Resources and Applications by Shell/WMI": Discovery meldet falsche benannte Cluster-Instanzen für MSSQL-Server.
QCCR1H68401	Behoben wurde das Problem der Duplizierung von VMware ESX-Servern, die durch "VMware Topology and SE Integration" erstellt wurden.
QCCR1H68442	Behoben wurde ein Problem mit der Leistung bei der Discovery der MSSQL-Topologie. Die Erstellung der Reports zu Datenbanksicherungsdateien wurde optimiert.
QCCR1H68542	Behoben wurde das folgende Problem bei "Host Connection by Shell": Die Reihenfolge der Anmeldeinformationen wurde in SSH-Telnet-NTCMD geändert.
QCCR1H68597	Behoben wurde das Problem, dass der Discovery-Job "Oracle RAC Topology by Shell" mit "'None' object has no attribute 'keys'" fehlschlug.
QCCR1H68598	Behoben wurde das Problem, dass der Discovery-Job "Oracle RAC Topology by Shell" mit "Failed to lookup host name" fehlschlug.
QCCR1H68611	Behoben wurde das folgende Problem bei "Host Connection by Shell": HP-UX: IPs werden für VLAN-basierte Schnittstellen nicht ermittelt.
QCCR1H69089	Behoben wurde das folgende Problem bei der UCMDB/NNMi-Integration: Knoten, die keine SNMP-Knoten sind, werden mit UNIX-CIs, die durch andere Jobs erkannt wurden, nicht zusammengeführt.
QCCR1H69118	Behoben wurde das Problem, dass "Zugehörige CIs abrufen" für Benutzer mit Berechtigungen CI-Typen (Registerkarte) > CIT Windows > "Berechtigung zum Abrufen zugehöriger CIs" nicht funktionierte, wenn die Berechtigung zum Ausführen TRUE war.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H69182	Behoben wurde das folgende Problem bei "Host Connection by SNMP": Wegen eines Fehlers in "SNMP_Networking_Utils.py" meldet der Job bei 10-GB-Schnittstellen einen falschen Wert für die Schnittstellengeschwindigkeit.
QCCR1H69185	Behoben wurde das Problem, dass beim Speichern einer perspektivenbasierten Ansicht mit dem Namen einer vorhandenen TQL-Abfrage für die Integration eine irreführende Fehlermeldung angezeigt wurde.
QCCR1H69486	Behoben wurde das folgende Problem bei "Weblogic by JMX": Job ist bei der Discovery der J2EE-Domänennamen auf dem verwalteten Server fehlgeschlagen.
QCCR1H69581	Der Adapter "Import_DB" wurde erweitert. Es wurde ein Chunking-Mechanismus für die CIs, die an UCMDB gesendet werden, hinzugefügt.
QCCR1H69642	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Aus CSV-Datei importieren" mit Tabulator als Begrenzungszeichen nicht funktioniert.
QCCR1H69661	Das Attribut ip_ismanaged des CI-Typs IpAddress ist veraltet und wird nicht mehr unterstützt.
QCCR1H69741	Behoben wurde das Problem, dass beim Verarbeiten einer Gruppe mit mehreren Übereinstimmungen, die CIs aus einem späteren Datencontainer enthält, eine NPE auftritt.
QCCR1H69847	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Service Guard Cluster Topology by TTY" mit dem folgenden Fehler fehlschlug: "Fehler beim Analysieren der Knoteninformationen aus dem Puffer, wenn der Hostname einen Bindestrich enthält."
QCCR1H69915	Behoben wurde das Problem mit der folgenden Fehlermeldung bei der Discovery von LDAP-Ressourcen: "ImportError: Kein Modul mit dem Namen Netlinks_Services."
QCCR1H70111	Behoben wurde das Problem, dass das Skript "iSeries by EView" mit "Traceback - fehlendes Modul Netlinks_Services" fehlschlug.
QCCR1H70190	Behoben wurde das folgende Problem bei der Analyse der Informationen zu Netzwerkverbindungen: Der Job schließt die SQL-Clientverbindung zur Netflow-Datenbank nicht.
QCCR1H70250	Behoben wurde das folgende Problem bei "File Monitor by Shell": Verborgene Dateien (unter UNIX) werden nicht ermittelt.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H70286	Behoben wurde das Problem, dass "J2EE WebSphere by Shell" keine Membership-Beziehung zwischen "J2EE-Cluster" und "WebSphere AS" erstellen konnte.
QCCR1H70416	Behoben wurde das folgende Problem bei "MQ by EView": "Fehler beim Verarbeiten der Ergebnisse des Discovery-Adapters. Für das Attribut queue_type wurde der falsche Typ gemeldet."
QCCR1H70482	Behoben wurde das Problem, dass bei der Oracle RAC-Discovery nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wurde.
QCCR1H70551	Behoben wurde das folgende Problem bei "Network Data by Netflow": Netflow-Collector-Listener stoppen bei der Verarbeitung eines nicht unterstützten Package die Ausführung.
QCCR1H70667	Behoben wurde das Problem, dass der Job "VMware Topology" mit "'None' object has no attribute 'getDevicePath'" fehlschlug.
QCCR1H70674	Behoben wurde das folgende Problem bei "HP nPartitions by Shell": Ein Befehl in der n/vPAR-Discovery wurde nicht mit dem vollständigen Pfad ausgeführt.
QCCR1H70747	Behoben wurde das folgende Problem bei "JBoss by JMX": Die Discovery von JBoss 5.x mit eingeschlossener Autorisierung ist fehlgeschlagen.
QCCR1H70751	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Service Guard Cluster Topology by TTY" Duplikate von Oracle-CIs erstellte.
QCCR1H70778	Behoben wurde das Problem, dass Aliaswarteschlangen für MQ 7.x durch den Job "MQ by Shell" nicht ermittelt wurden.
QCCR1H70863	Behoben wurde das Problem, dass der Status des Discovery-Fortschritts in der Benutzeroberfläche den tatsächlichen Status des Triggers (einschließlich enthaltener Daten) wiedergeben sollte.
QCCR1H70935	Behoben wurde das Problem, dass "Hyper-V"- und "Host Connection"-Jobs die ermittelten Knoten-CIs nicht zusammenführte, da eine andere BIOS-UUID erstellt wurde.
QCCR1H71091	Behoben wurde das Problem, dass im Feld "Aktive Software" nach dem Filtern der zugehörigen CIs auch die untergeordneten Elemente mitgezählt wurden.
QCCR1H71309	Behoben wurde das Problem, dass der Job "SAP Java Topology by SAP JMX" eine ClassCastException auslöste.
QCCR1H71393	Behoben wurde das Problem, dass "übrig gebliebene" CIs die Fertigstellung von HC- und HRA-Jobs verhinderten.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H71595	Behoben wurde das folgende Problem bei der NNMi-Integration: Fehler bei der Prüfung des Klassenmodells auf Größenbeschränkung des Attributs interface_type.
QCCR1H71681	Behoben wurde ein Problem mit der Leistung bei der Dateneingabe, wenn sehr viele Schnittstellen von Knoten in der Identifikation verarbeitet wurden.
QCCR1H71815	Erweitert den Shell-Client um die Unterstützung des neuen Parameters "BandwidthLimit", der globale Parameter außer Kraft setzt und Bandbreitenbeschränkungen für Datenübertragungsoperationen steuert.
QCCR1H71838	Behoben wurde das folgende Problem bei "Mainframe_topology_by_SNMP": Die Richtung der Beziehung ist falsch.
QCCR1H72197	Behoben wurde das Problem, dass die eView-Discovery mit dem Fehler "Melden von Fehlercode 101 an Framework" beendet wurde und keine CIs zurückgab.
QCCR1H72231	Behoben wurde das Problem, dass die Discovery von IBM HMC-Einheiten ein unvollständiges Ergebnis zurückgab. Bei einem inaktiven IBM PSeries-Rahmen schlug der Job fehl.
QCCR1H72296	Behoben wurde das folgende Problem bei "Host Resources and Applications by Shell": Discovery der Verbindungen mit Befehl "Isot -i -P -n": Falsche Filterung von IPv4-Verbindungen.
QCCR1H72299	Behoben wurde das folgende Problem bei "J2EE Weblogic by JMX": Der Job schlug mit dem folgenden Fehler fehl: "Nicht unterstütztes Produkt - Weblogic Version 8."
QCCR1H72396	Behoben wurde das Problem mit der Fähigkeit zur korrekten Ermittlung der Clustertopologie von MS SQL Server in einer MS-Clusterumgebung.
QCCR1H72515	Für "VMware VirtualCenter Topology by VIM" wurde ein Chunking-Mechanismus für die CIs, die an UCMDB gesendet werden, hinzugefügt.
QCCR1H72590	Hinzugefügte Dokumentation zur folgenden Einschränkung: Die folgende Einschränkung der Korn-Shell (ksh) kann eine Ausnahmebedingung bei Überschreitung des Zeitlimits unter Solaris (oder einem anderen UNIX-ähnlichen System) verursachen: "256 Zeichen in der Befehlszeile."
QCCR1H72605	Behoben wurde das Problem, dass "Host Connection by Shell" nicht alle definierten SSH-Protokolle verwendete --> Fehler beim Herstellen der Verbindung: RSA-Schlüsseldatei beschädigt.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H72609	Behoben wurde das Problem, dass der Discovery-Job "J2EE WebSphere by Shell" mit dem folgenden Fehler fehlschlug: org.jdom.input.JDOMParseException: Fehler in Zeile -1: Vorzeitiges Dateiende.
QCCR1H72610	Behoben wurde das folgende Problem bei der Dokumentation zum Discovery-Job "J2EE WebSphere by Shell": Es müssen Informationen zu den Konfigurationsdateien, die von der Discovery für die Discovery von WebSphere verwendet werden, hinzugefügt werden.
QCCR1H72714	Behoben wurde das Problem, dass unter SunOS 5.9 die Anzahl der Kerne nicht gemeldet wurde.
QCCR1H72715	Behoben wurde das Problem, dass für Windows 2003-Systeme mit HT-Unterstützung (HT = Hyper-Threading) die Kernzahl falsch war.
QCCR1H72759	Behoben wurde das folgende Problem bei der HP SIM-Integration: Der Job ist bei der Ergebnisverarbeitung (Rack-CIT) fehlgeschlagen.
QCCR1H72761	Behoben wurde das folgende Problem mit der Discovery von nPartitions: Falsche Erstellung von Verknüpfungen.
QCCR1H72763	Behoben wurde das Problem mit einigen fest codierten Werten in Service-Now Integration.
QCCR1H72765	Behoben wurde das folgende Problem bei "DB Connections by Shell/WMI": Discovery meldet falsche benannte Cluster-Instanzen für MSSQL-Server.
QCCR1H72772	Behoben wurde das Problem, dass der Discovery-Job "J2EE WebSphere by Shell" oder "J2EE WebSphere by JMX" eine beschädigte Web.xml abrief.
QCCR1H72922	Behoben wurde das Problem mit der Meldung von Anzahl Kerne, Geschwindigkeit, Modell für physische CPUs in HMC-Feldern.
QCCR1H72989	Behoben wurde das folgende Problem bei der Discovery von Solaris-Zonen: Bei der Ausführung von zlogin mit Sudo-Benutzer ist ein Fehler aufgetreten.
QCCR1H73111	Behoben wurde das Problem, dass ein regulärer Ausdruck zur Identifizierung von TIBCO BusinessWorks in ApplicationSignature.xml eine Ausnahmebedingung auslöste.
QCCR1H73143	Behoben wurde das Problem bei der Operation zur Einfügung von Daten des Typs "Long", das auftrat, weil das CI des Typs infrastructure_service mit ~7000 Knoten verbunden war und versuchte, Referenz-CIs zu verschieben, um sie zu aktualisieren.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H73152	Behoben wurde das folgende Problem bei der Discovery von CPUs unter Sun Solaris: Falsche Zusammenführung der CPUs, da der Job virtuelle und physische CPUs mit identischen IDs gemeldet hat.
QCCR1H73322 QCCR1H74133	Behoben wurde das Problem mit der Leistung der Jobs zur Analyse der Informationen zu Netzwerkverbindungen.
QCCR1H73410	Behoben wurde das folgende Problem bei "Weblogic by JMX": Der Job hat den JDBC-URL "jdbc:weblogic:sqlserver://" für einen MSSQL-Datenbankserver nicht korrekt analysiert.
QCCR1H73480	Behoben wurde das Problem, dass die "Layer 2 Discovery" (Ebene-2-Discovery) nur direkte "Server-Switch"-Einzelverbindungen melden soll.
QCCR1H73700	Behoben wurde das folgende Problem in der Dokumentation: Fehler in der Unterstützungstabelle der Xen-Discovery.
QCCR1H73718	Behoben wurde das folgende Problem in der Dokumentation: Für die WebSphere-/Weblogic-Discovery über das SSL-Protokoll müssen Informationen zur Fehlerbehebung hinzugefügt werden, wenn UCMDB Server das SSL-Protokoll für die Kommunikation mit der DDM-Probe verwendet.
QCCR1H73719	Behoben wurde das Problem, dass "J2EE JBoss by Shell" JBOSS 5 nicht finden konnte, wenn für Server-Basisverzeichnis und Applikationsbereitstellungsordner nicht die Standardwerte verwendet wurden.
QCCR1H73815	Behoben wurde das Problem, dass der Job "AWS by Web Services" nur Instanzen für die Standardregion auswählte.
QCCR1H73829	Behoben wurde das folgende Problem in der Dokumentation zu "AWS by Web Services": Fehler in der Anleitung zur Konfiguration des Jobs: Schritt zur Vornahme der Änderungen in WrapperEnv.conf fehlt.
QCCR1H73884	Behoben wurde das Problem, dass "DB2 Connection by SQL" eine falsche DB-Version zurückgab.
QCCR1H74090	Behoben wurde das folgende Problem beim XML-Export des Adapters: Es wurde keine gültige XML-Datei erstellt.
QCCR1H74130	Behoben wurde das folgende Problem bei "IBM HMC by Shell": Problem mit der Discovery der LPAR-Profile für IBM HMC v6.
QCCR1H74267	Behoben wurde das folgende Problem bei "J2EE Weblogic by Shell": Sybase nicht ermittelt.

Globale ID der Änderungsanforderung	Beschreibung
QCCR1H74269	Behoben wurde das folgende Problem bei der Discovery von J2EE: Wenn die Variable addressStr im Skript Weblogic_discoverer.py nicht initialisiert wurde, schlägt der Job fehl.
QCCR1H74273	Behoben wurde das folgende Problem bei "J2EE Weblogic by Shell": Befehl readlink ist unter SunOS nicht vorhanden.
QCCR1H74300	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Aus CSV-Datei importieren" die Attribute nicht auf den Wert 0/false festlegen konnte.
QCCR1H74302	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Aus CSV-Datei importieren" von CP10 bei einigen Typen leere Werte nicht verarbeiten konnte.
QCCR1H74613	Behoben wurde das folgende Problem bei "Weblogic by JMX": Herangehen an die Oracle RAC-Discovery vom JDBC-URL nicht geeignet.
QCCR1H74868	Behoben wurde das Problem mit den Fehlern bei der Discovery von HACMP-Applikationen in der Cluster-Discovery.
QCCR1H74871	Behoben wurde das Problem, dass durch "SE Integration by SQL" Duplikate von CIs erstellt wurden.
QCCR1H74874	Behoben wurde das Problem, dass der Job "WebSphere MQ by Shell" die Daten nicht abstimmen konnte und sie deshalb ignoriert hat.
QCCR1H75032	Behoben wurde das folgende Problem bei der Discovery der Ebene 2: Ungeeignete Meldung von Topologiedaten bei der Analyse der Tabelle der MAC-Adressen.
QCCR1H75100	Behoben wurde das Problem, dass der Job "Microsoft Exchange Topology by PowerShell" fehlschlug, wenn der AD-Knoten in den Angaben "CN=Database Availability Groups" oder "CN=Administrative Groups" keine Leerzeichen enthielt.
QCCR1H75188	Behoben wurde das folgende Problem bei "Weblogic by JMX": Der Job hat den folgenden Sybase-JDBC-URL nicht analysiert: "weblogic:sybase://<HOST>:<PORT>".
QCCR1H75196	Behoben wurde das Problem, dass die Topologie der MS-Domänen den MS-Cluster als CI des Typs NT meldete und deshalb Duplikate zum MS-Cluster von NTCMD erstellt wurden.
QCCR1H75455	Behoben wurde das Problem, dass beim Deaktivieren der Discovery der installierten Software mit WMI/WMIC bei deaktivierter Option die Klasse win32_product nicht abgefragt wurde.

